

Aus dem Buch „PASCAL in 100 Beispielen“ (erschienen 1983) stammt folgende ungewöhnliche Aufgabe:

Bewohner der pascalinischen Sümpfe

In den pascalinischen Sümpfen leben die vier Stämme der Asis, Belas, Cedis und Drudis. Forschungen haben ergeben, daß es vier Eigenschaften gibt, die eine Unterscheidung der Stämme erlauben: ein Bewohner der Sümpfe kann (muß aber nicht) manuseln, einen Knelt haben, löpsen und nopeln. Man weiß, daß nur die Asis einen Knelt haben und manuseln. Hat jemand keinen Knelt und nopelt, dann ist er gewiß ein Bela. Ein Bewohner mit Knelt, der nicht manuselt, ist ein Cedi, wenn er immer nopelt. Wer keinen Knelt hat und löpst, nie nopelt und stets manuselt, ist mit Bestimmtheit ein Cedi; würde er nicht manuseln, wäre er ein Drudi. Es ist geradezu typisch für Drudis, daß sie weder manuseln noch nopeln, aber einen ordentlichen Knelt haben. Ganz enthaltsame Bewohner, die keinen Knelt haben, nicht löpsen und nicht nopeln, sind Drudis, wenn sie manuseln, und Cedis, wenn sie nicht manuseln.

Ein Programm soll nun auf Basis der vier Eigenschaften eines Sumpfbewohners eine Diagnose liefern, zu welchem Stamm dieser gehört.

Eine geschachtelte bedingte Anweisung, die genau der vorgegebenen Beschreibung folgt, löst das Problem.